

BzR Dr. Michael Trinko, BzRⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Kaiser, MA, BzR Mag. Martin Much, MSc, BzRⁱⁿ Mag.^a Barbara Kasper, MA, BzR Ingo Höllinger, BzRⁱⁿ Mag.^a Dilek Karadayi, BzR Marcus Altmann

**ZUSAMMEN SIND WIR
WÄHRING.**



Bezirksvertretung für den 18. Bezirk
Martinstraße 100
1180 Wien

Sicherheit Kreuzung Gersthofer Straße/Schöffelgasse/Lazargasse

Die unterzeichnenden Bezirksrät*innen der SPÖ stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 15.12.2022 gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen: Die zuständigen Magistratsabteilungen sollen überprüfen, ob die Markierungen und Beschilderung im Kreuzungsbereich Lidl-gasse/Gersthofer Straße/Schöffelgasse/Lazargasse aus Sicherheits- und Akzeptanzgründen so adaptiert werden können, dass der zu querende Radweg besser wahrgenommen wird und die Beschilderung konsequenter eingehalten wird.

Begründung

Der PKW- und Fahrradverkehr, der von Hernals kommend den in Rede stehenden Kreuzungsbereich in Richtung Schöffelgasse verlassen will, muss zunächst an einer Stopptafel anhalten. § 52 Z 24 StVO ordnet an: „*dass vor einer Kreuzung anzuhalten und gemäß § 19 Abs. 4 Vorrang zu geben ist.*“

Da jedoch der Kreuzungsbereich seit der Entfernung der ehemals an der Straßenecke befindlichen Tankstelle nun sehr gut einsehbar ist, queren viele Verkehrsteilnehmer*innen die Kreuzung in einem Zuge. PKW-Lenker*innen halten ebenso wenig wie Radfahrende, die ihren Schwung auch gerne nützen, um rasch das Kreuzungsplateau zu verlassen. Berichten von Währinger*innen zufolge liegt es nicht an der Wahrnehmung bzw. Kenntnis der Stopp-Tafeln, denn manche erhielten in weiterer Folge bereits mehrfach Organmandate. Vielmehr lässt der gut einsehbare Kreuzungsbereich diese Kreuzung als leicht zu queren erscheinen, sodass das bislang vorgeschriebene Anhalten oft vermieden wird.

Um die Sicherheit zu erhöhen sollte geprüft werden, den Radweg im Bereich Gersthofer Straße/ Schöffelgasse deutlich zu markieren (z. B. rot einzufärben), damit dieser besser wahrgenommen wird. Gleichzeitig soll weiters geprüft werden, die Stopptafeln gegen Nachrangzeichen zu tauschen. Damit wäre sichergestellt, dass der Radweg besser wahrgenommen wird, somit die Sicherheit erhöht wird und gleichzeitig die Akzeptanz der Beschilderung betreffend „Vorrang geben“ verbessert wird.



